



JANUAR 1990

SHINKIRYU-RUNBRIEF

NR.4

Liebe Freunde und Mitglieder,

das Jahr 1990 ist schon wieder einige Wochen alt. Ich wünsche Euch allen dazu Segen und Freude.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich einen kurzen Rückblick auf das Jahr 1989 unternehmen und Euch zugleich auf ein paar zukünftige Änderungen hinweisen.

Das bedeutendste Ereignis für uns war der Lehrgang in Senftenberg/DDR im Juli und der anschließende Eintritt der Gruppe in Shinkiryu Aikido. Obwohl der Leiter des dortigen Vereins, Christoph Tischer, im Herbst zum Militärdienst eingezogen wurde, hoffen wir, daß der Verein durchhält, bis er in zehn Monaten zurückkehrt. Die unerwartete Öffnung der Grenze wird sich auch in dieser Hinsicht positiv auswirken.

Die Vereine Szombathely/Ungarn und Maribor/Jugoslawien zeigen weiterhin Interesse für unser Aikido, auch wenn im letzten Jahr kein Lehrgang zustande gekommen ist. Im kommenden Sommer werde ich voraussichtlich nach Szombathely fahren.

Shinki-Dojo hat seit September eine Kindergruppe, in der Acht- bis Zwölfjährige trainieren und die von Susanne geleitet wird. Mittlerweile ist die Gruppe vierzehn Kinder stark, macht sichtbare Fortschritte und hat erstaunlicherweise noch niemand wieder verloren. Die Kinder sind mit Eifer dabei.

Um die Jahreswende war Alois Fischer aus Senftenberg bei uns zu Gast. Daß das möglich sein würde, hatte im Juli noch niemand sich träumen lassen. Da er zur Zeit Hauptstütze des Senftenberger Vereins ist, bekam er ein bißchen "Nachhilfeunterricht", damit er seine Leute ein bißchen beflügeln kann.

Seit dem letzten Rundbrief (August 1989) wurden folgende Mitglieder graduiert: (in der zeitlichen Reihenfolge)

zum 5.Kyu	(Nr.42)	Marca Heidl	(O)
	(Nr.43)	Marlene Schmidt	(SO)
	(Nr.44)	Andreas Lanig	(SO)
	(Nr.45)	Gerhard Weniger	(SO)
zum 4.Kyu	(Nr.21)	Barbara Schreck	(O)
zum 1.Kyu	(Nr.5)	Michael Danner	(O/SO)

In Bezug auf die Graduierungen tritt eine größere Änderung ein. Die Dan-Grade werden eingeführt. Ein Grund dafür ist, daß wir uns von anderen Aikido-Verbänden nicht allzusehr isolieren wollen wegen äußerlicher, organisatorischer Dinge.

Unsere Betonung auf geistiger Schulung ist (leider) schon exotisch genug.

Ein anderer Grund ist die Diskrepanz zwischen technischer und geistiger Entwicklung, die beobachtbar ist. Bei der herkömmlichen 10-Dan-Graduierung wurde erst ab dem 6.Dan eine große geistige Entwicklung erwartet.

In der Zukunft also gibt es ein Prüfungsprogramm bis zum 3.Dan-Grad. Für den 4. und 5.Dan gibt es zwar kein gesondertes Programm, aber Stich-Proben, damit man sehen kann, ob die Technik zu größerer Perfektion gebracht worden ist.

Ab dem 6.Dan gibt es keine Prüfung mehr.

Vorläufig werden 3 Shi-Graduierungen abgeschafft. Ob die entsprechenden Graduierungen (mit der geistigen Betonung) für die hohen Dane eingeführt werden sollen, lasse ich noch offen. Denjenigen, die den bisherigen Shushi-Grad haben, wird automatisch der 1.Dan zuerkannt. Da das Graduierungsniveau nach der Entstehung des Zentral-Dojos höher geworden ist, bitte, ich die Betreffenden, das eventuell Fehlende gut zu ergänzen.

Eine zweite Änderung tritt in Bezug auf die Gebühren ein. Es ist notwendig

geworden, einen Jahresbeitrag zu erheben. Mit der wachsenden Größe und Zahl der angeschlossenen Vereine ist auch der Verwaltungsaufwand gestiegen. Er wird DM 12.- pro Mitglied und Jahr betragen, Stichtag ist der 31. März. Damit verbunden werden wir Mitgliedsausweise ausgeben.

Ausgenommen von diesem Beitrag sind die Mitglieder von Shinki-Dojo, die monatlich das ganze Jahr über per Bankverfahren Beiträge entrichten.

Jedes Mitglied kann gebührenfrei am Training beim jährlichen Pfingsttreffen teilnehmen. Kann jemand diesen Termin nicht wahrnehmen, kann er bei einer anderen Gelegenheit gebührenfrei einmal teilnehmen.

Diejenigen, die während des laufenden Jahres eintreten, zahlen den gesamten Jahresbeitrag, da wir auch weiterhin keine Aufnahmegebühr erheben.

Die Prüfungs- und Graduierungsgebühr wird ab sofort auf

DM 20.- je Kyu-Grad (ab 5.Kyu)

DM 50.- je Dan-Grad angehoben.

Die Hälfte dieser Gebühren erhält der jeweilige Prüfer. Wer diese Erhöhung ärgerlich findet, dem sei vor Augen gehalten, daß wir im Vergleich mit anderen Schulen sehr niedrig liegen. Es ist üblich, für den 1. Dan DM 100.-, für den 2. Dan DM 200.- usw. zu verlangen.

Die Urkunde wird ausgehändigt, sobald die Gebühr entrichtet wurde.

An dieser Stelle sei ein allgemeiner Hinweis auf die finanzielle Situation des Dojos erlaubt, da hierüber gelegentlich illusionäre Vorstellungen herrschen. Wer zwischen 50.- und 75.- DM im Monat zahlt, könnte versucht sein zu glauben, Aikido müsse für uns eine lukrative Sache sein. Dem ist nicht so.

Es ist sicher für alle erkennbar, daß durch die Errichtung des Dojo die Qualität unsres Aikido gestiegen ist, wovon direkt oder indirekt viele profitieren. Im Gegensatz zu einer Schulturnhalle, die freilich eine entsprechende Atmosphäre auch nicht bieten kann, entstehen für Einrichtung und Unterhalt des Dojo erhebliche Kosten. Ohne das im einzelnen darzulegen (eine genaue Aufschlüsselung ist Susanne aber bereit, jedem Interessierten zu geben), sei nur darauf verwiesen, daß wir bislang bei der Steuererklärung mit einem Defizit abgeschlossen haben (aufgrund von Abschreibungen der Investitionskosten z.B.) Das Trainerhonorar ist auf DM 200.- monatlich angesetzt (bei drei Trainings pro Woche), wurde aber bislang de facto nicht ausgezahlt. Für die von Susanne geleistete Verwaltungsarbeit wurde ein Entgelt bisher gar nicht angesetzt, obwohl sie auf ca. drei - vier Arbeitstage im Monat hinausläuft. Tatsächlich hin und wieder erzielte Überschüsse sind praktisch alle sofort wieder investiert worden - beispielsweise in einen Videorecorder, der nötig wurde, da die japanischen Lehrfilme, die wir haben schicken lassen (Stückpreis zwischen DM 150.- und 200.-) auf handelsüblichen Geräten nicht abspielbar sind. Wir mußten daher ein Gerät anschaffen, das auch die japanische NTSC-Norm abspielt. Mit dieser Auflistung wollen wir uns nicht beklagen, denn ,uns war durchaus klar, daß mit Aikido in unsrer dünnbesiedelten ländlichen Gegend keine "goldene Nase" verdient werden kann, und wir haben zu keinem Zeitpunkt beabsichtigt, das Dojo mit "aikidofremden" Nebenangeboten rentabler zu machen. Lieber klein, aber fein. Aber wir möchten auch nicht - ausgesprochene oder unausgesprochene - Vorwürfe hören, wenn wir entsprechende Gebühren erheben und hoffen auf Euer Verständnis. Ihr unterstützt damit die Entwicklung von Shinkiryu-Aikido . Vielen Dank!

Euer

Michael Daishiro

Liebe Freunde und Interessenten,

mit gleicher Post liegt Euch der Terminkalender für das Jahr 1990 vor. Bitte hebt ihn gut auf und würdigt ihn ab und zu eines Blickes. Einige Neuerungen werdet Ihr entdecken:

Ab Februar gibt es den Meditationskreis wöchentlich, einmal in allgemeiner Form (AM), einmal als Bibelmeditation (BM). Obwohl es immer ein sehr kleiner

Kreis war, wollen wir doch mehr Regelmäßigkeit hineinbringen und hoffen auch, daß der feste Termin am Donnerstag dazu beiträgt, daß man sich leichter dran erinnert. Nach wie vor gilt, daß jeder willkommen ist, auch Neulinge, und daß Dojo-Mitgliedern keine Extrakosten entstehn. Alle andern werden um einen selbstgewählten Unkostenbeitrag gebeten.

Meditationstage werden zweimal durchgeführt, diesmal ohne Vortrag in der Mittagspause, dafür aber mit Raum für Gespräch. Zweimal wird es einen Vortragsabend geben, der thematisch mit Aikido und Meditation in Zusammenhang steht.

Der erste im Februar geht über den Jesuiten und Paläontologen (das sind die Leute, die sich mit den Knochen von Neandertalern und Dinosauriern beschäftigen) Pierre Teilhard de Chardin. Er hat - nicht ohne dabei in Konflikt mit seiner Obrigkeit zu geraten - versucht, in einer m.E. großartigen Vision, die Erkenntnisse seiner Wissenschaft, also der Entwicklungsgeschichte der Erde und der Menschheit, mit der christlichen Lehre zu vereinen. Er hatte eine tiefe Liebe zur Erde und allem was darauf erlebt und erlitten wird, und betrachtete die Entwicklung der Welt als großen Entwurf auf den wiederkommenden Christus hin, indem den Menschen eine tätige Rolle bei der Verwandlung der Erde in den mystischen Leib Christi (was er sehr wörtlich auffaßt)zukommt. ich hoffe, ich kann die Begeisterung über diesen Mann und seine Ideen an Euch weitergeben. Meditationstag und Vortrag wurden auseinanderdividiert, um evtl. unterschiedlichen Interessen entgegenzukommen.

Im Juli wird es einen dreitägigen Lehrgang geben, zu dem wir voraussichtlich Besucher aus der DDR haben werden.

Soweit die Erläuterungen zu den Veranstaltungen.

Herzliche Grüße und guten Fortschritt im Aikido und auch sonst auf dem Weg durchs Leben!

Eure

Susanne